

FLUSSFAHRT '11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2023

"Flussfahrt '11"

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname / Baujahr:	Klimt (MS „Amadagio“) / 2006 Excellence Baroness (MS „Amalegro“) / 2007
Kabinenanzahl je Schiff:	75 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	150
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,40 m / ca. 1,45 m bis 1,85 m
Geschwindigkeit:	23 km/h
Geschäftsführung:	Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt '11 mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Charterer:	Klimt: SCI Swiss Cruises International Kreuzfahrten AG Excellence Baroness: Swiss Excellence River Cruise GmbH
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2023

„Flussfahrt ´11“

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

und

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2022
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2022
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022
6. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2022	4
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen	5
3. Marktsituation.....	6
4. Prospektvergleich	7
4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
4.2. Darlehen.....	7
4.3. Auszahlungen	8
5. Erläuterungen zur Bilanz	9
6. Steuerliche Verhältnisse	10
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	11
8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	12

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2022

Die MS „Amadagio“ fuhr seit dem 1. Januar 2019 unter dem Namen „Klimt“ für vier Jahre für die „SCI Swiss Cruises International Kreuzfahrten AG“ zu einer Rate i. H. v. TEUR 975 p.a. für die Jahre 2019 - 2020 sowie TEUR 1.000 p.a. für die Jahre 2021 - 2022.

Vor dem Hintergrund der Corona Pandemie und der damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen wurde am 23. Dezember 2020 ein Addendum zum bestehenden Chartervertrag geschlossen, dieses beinhaltet die Reduktion der Jahrescharterrate für 2020 auf TEUR 244 p.a. und im Gegenzug eine belegungsabhängige Jahrescharterrate für die Jahre 2021 und 2022. Maßgebend ist neben der Belegung der MS „Amadagio“ auch die Auslastung der Flusskreuzfahrtschiffe „Nestroy“ und „Strawinski II“, welche ebenfalls vom Charterer betrieben werden. Dabei beträgt die belegungsunabhängige Mindestcharterrate der MS „Amadagio“ TEUR 875 p.a. für das Jahr 2021 und TEUR 925 p.a. für das Jahr 2022. Bei einer Belegung ab 75% (2022: 80%) steigen die Jahrescharterraten auf TEUR 900 p.a. (2022: TEUR 1.050 p.a.) und bei einer Belegung über 85% beträgt die Jahrescharterrate in beiden Jahren TEUR 1.200 p.a.

Im Jahr 2022 kam auslastungsbedingt (50%) die Mindestcharterrate i. H. v. TEUR 925 p.a. in Anspruch zur Frage. Der Charterer hat plangemäß die drei Quartalsraten i. H. v. jeweils TEUR 231 geleistet, aber wie schon berichtet wollte er die letzte Quartalsrate zurückhalten und letztlich haben beiden Seiten sich auf einen Vergleich geeinigt, der eine Zahlung in Höhe von TEUR 486 des Charterers an die Eigentumsgesellschaft vorsah. Somit konnte die MS „Amadagio“ für das Jahr 2022 insgesamt TEUR 1.125 vereinnahmen.

Ende 2022 haben die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und die Ligabue Gruppe (Muttergesellschaft von Plantours) einen Bareboatchartervertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Das Schiff wurde am 11. April 2023 in die neue Charter angeliefert und seitdem fährt es unter dem Namen MS „Lady Cristina“. Für das Jahr 2023 zahlt der neue Charterer TEUR 975 p.a., für 2024 TEUR 973 p.a., für 2025 TEUR 998 p.a. und für die Jahre 2026 und 2027 jeweils TEUR 1.073 p.a.

Die MS „Amalegro“ wurde ursprünglich für drei Jahre - von 2019 bis Ende 2021 - bei „Swiss Excellence River Cruise GmbH“ zu einer Rate i. H. v. TEUR 1.000 p.a. angeliefert. Das Schiff fährt unter dem Namen „Excellence Baroness“. Swiss Excellence gehört zur familiengeführten Twerenbold Reisen Gruppe mit Sitz in der Schweiz.

Im Jahr 2020 wurde mit dem Charterer der MS „Amalegro“ ein Addendum zum bestehenden Chartervertrag geschlossen. Es wurde vereinbart die Jahrescharterrate für 2020 auf TEUR 485 p.a. zu reduzieren und im Gegenzug die Laufzeit des Chartervertrages um ein Jahr mit einer Erhöhung der Jahrescharterrate für 2022 um TEUR 50 zu verlängern. Damit beträgt die Jahrescharterrate für 2021 TEUR 1.000 p.a. (TEUR 275 p.a.+ TCHF 794¹ p.a.) und für das Jahr 2022 TEUR 1.050 p.a. (TEUR 325 p.a.+ TCHF 794 p.a.). Die Gespräche der Geschäftsführung mit dem Charterer der MS „Amalegro“ führten im Sommer 2022 zu der Verlängerung des bestehenden Chartervertrags um zwei Jahre bzw. drei Jahre, falls die Option erklärt wird. Das Schiff wird für das Jahr 2023 zu einer Rate i. H. v. TEUR 1.100 p.a. und für 2024 zu einer Rate i. H. v. TEUR 1.150 p.a. verchartert. Wird die Option zur Verlängerung vor dem 30. Juni 2023 erklärt, liegt die Rate bei TEUR 1.150 für 2025 sonst bei TEUR 1.200. Im Rahmen der Verlängerung des bestehenden Chartervertrags hat der Charterer im Winter 2022/2023 altersbedingt ca. TEUR 909 in das Schiff für Renovierungsarbeiten investiert, wobei sich die Eigentumsgesellschaft mit TEUR 751 an diesen Investitionen beteiligt hat.

Die Darlehen beider Gesellschaften valutieren ausschließlich in Schweizer Franken. Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden in 2022 wie vereinbart erbracht. Der Darlehensstand zum 31. Dezember 2022 betrug bei der MS „Amadagio“ TCHF 3.655 und bei der MS

¹ Der zu Grunde liegende Kurs liegt bei EUR/CHF 1,0956 und entspricht dem Kurs vom 4. Dezember 2019 (Datum der entsprechenden Vereinbarung).

„Amalegro“ TCHF 3.653. Im Vergleich zum Aufnahmekurs der Darlehen im Jahr 2009 (EUR/CHF 1,52) ist der Schweizer Franken gegenüber dem Euro deutlich teurer geworden (EUR/CHF 0,9851). Diese Entwicklung betrifft ebenfalls die Kapitaldienstfähigkeit und folglich den Liquiditätsüberschuss beider Gesellschaften, nachdem inzwischen Einnahmen aus den aktuellen Beschäftigungen bis 2020 ausschließlich in EUR erzielt wurden, der Kapitaldienst jedoch in CHF zu zahlen ist.

Im Berichtsjahr 2022 wurde aufgrund des kursbedingten teuren Kapitaldienstes keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2022** beträgt sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich **-0,49%**.

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Beide Schiffe wurden im Jahr 2022 im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel für verschiedene Reisen zwischen Amsterdam und Budapest eingesetzt. Die MS „Amadagio“ hat Reisen mit Fahrgästen ab dem 1. Mai und die MS „Amalegro“ Reisen ab dem 4. April durchgeführt. Die durchschnittliche Auslastung der MS „Amadagio“ lag wie berichtet bei ca. 50% und der MS „Amalegro“ bei ca. 76%.



Beispiel einer Reiseroute Basel – Wien der MS Excellence Baroness / Quelle: Mittelthurgau

Die Charterer hatten im Rahmen der Bareboat-Beschäftigungen sämtliche laufende Kosten für bspw. Hotel und Catering, Personal, Hafen, Instandhaltung, Treibstoff, Liegekosten sowie Versicherungsprämien zu tragen.

Die beiden Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

3. Marktsituation

Mit dem 24. Februar 2022 und dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hatte sich die Hoffnung auf eine wieder normal oder besser verlaufende Saison nach zwei Jahren Pandemie bei den Marktteilnehmern eingetrübt. Die zu Beginn hohe und steigende Buchungsnachfrage hatte sich mit dem Beginn des Ukraine-Konfliktes verlangsamt und abgeschwächt. Dies betraf insbesondere den US-Amerikanischen Quellmarkt. Ende 2022 konnte die Branche dann eine beginnende Buchungswelle beobachten, entgegen aller Erwartungen. Viele Anbieter sollen von dieser hohen Nachfrage überrascht worden sein, so dass sie Mühe gehabt hätten, dieser vollständig nachzukommen. Vor allem seien Buchungen für höherwertige Reisen zu beobachten gewesen. Dieser überraschende positive Effekt hielt bis in das Frühjahr 2023 an. Darüber hinaus soll die hohe Nachfrage ebenfalls bereits die kommende Saison im Jahr 2024 abdecken. Erfreulich sei zudem, dass viele Buchungen von neuen Interessenten der Flusskreuzfahrt stammen sollen, so lauteten Berichte von *Schiffsreisen Intern*.

Das Reisejahr 2022 war das Erste nach Beginn der Pandemie, welches planmäßig startete. Die bewährten strikten Hygienemaßnahmen waren weiterhin an Bord einzuhalten. Es konnte eine verstärkte Buchungsnachfrage, im Vergleich zu den beiden Vorjahren, festgestellt werden, wenn auch der Krieg in der Ukraine sich auf das Buchungsverhalten ausgewirkt hat.

Sowohl im Winter 2022 als auch im Frühjahr 2023 ist zu beobachten, dass die inflationsbedingt stark steigenden Betriebskosten und der Personalmangel, der ebenfalls kostenerhöhend wirkt, dazu führen, dass Veranstalter bezüglich einer frühzeitigen Eincharterung von Schiffen zurückhaltend sind. Eine Sonderrolle nimmt in diesem Zusammenhang Frankreich ein. So ist beispielsweise der Charterer der MS „Isar“ mit Blick auf die Personalsituation in diesem Land besonders zurückhaltend.

So berichtet ebenfalls der technische Manager, dass die Stimmung der Marktteilnehmer derzeit verhaltend positiv ist, denn die Nachfrage nach Flussreisen ist gestiegen, allerdings nutzen viele Gäste ihre Vouchers, die sie durch den pandemie-bedingten Ausfall erhalten haben, so dass sich die Gewinnmargen für die Reiseveranstalter entsprechend auf dem Preisniveau bei niedrigerer Inflationsrate befinden. Eine Situation, die zu Verlusten für Reiseanbieter führen kann.

Eine neue Entwicklung in Europa ist durch die Nachfrage nach Hotelkapazitäten für Geflüchtete zu beobachten, die Kapazitäten von Flusskreuzern bindet. Aktuell soll die Nachfrage nach „Floatingbooten“ so groß sein, dass eine Vielzahl ganzjährig als Unterkunft nachgefragt wird, vor allem in den Niederlanden und auf der Donau. So sollen rund 22 Schiffe in diesem Jahr nicht für Kreuzfahrten zur Verfügung stehen. So berichtet der Branchenkenner Arnulf Hader in seinem aktuellen Fleet Handbook 2023.

Im vergangenen Jahr 2022 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 410 Flusskreuzern. Davon waren vier Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 720 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind und sechs Kreuzer mit einer Gesamtbettenanzahl von 571 wurden verschrottet.

Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 59.750 in 2021 um rd. 1,5 % auf 60.639 Betten zum Jahresende 2022. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich das Flottenwachstum, bezogen auf die Bettenanzahl halbiert.

Für 2023 sind insgesamt 5 Neubauten geplant. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert. Die Anzahl der Flotte wird bis zum Ende des laufenden Jahres auf 408 Schiffe mit einer Gesamtbettenkapazität von 60.700 Betten leicht schrumpfen. Das liegt an der sehr geringen Neubauaktivität während der Corona-Pandemie und an dem nahezu ausgeglichenen Neubau-Verschrottungsverhältnis.

4. Prospektvergleich

4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gemäß Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	1.180	1.121	2.301	3.197	-896
Erträge	1.180	1.121	2.301	3.197	-896
Zinsen für Fremdfinanzierung	-105	-105	-210	-357	147
lfd. Verwaltung, Treuhandchaft	-158	-164	-322	-300	-22
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Kursergebnis	-143	-167	-310	0	-310
Instandhaltung/ Renovierung	-75	-774	-848	-0	-848
Abschreibung	-640	-640	-1.280	-1.280	0
Aufwendungen	-1.121	-1.850	-2.971	-2.294	-1.034
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	59	-729	-670	903	-1.930

Die **Einnahmen** aus den laufenden Beschäftigungen liegen ca. TEUR 896 unter dem Prospektniveau, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Charraten zurückzuführen ist.

Die **Zinsen für die Fremdfinanzierung** liegen um ca. TEUR 147 unter dem Prospektansatz, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Zinsen sowie Sondertilgungen in der Vergangenheit zurückzuführen ist.

Das **Kursergebnis** resultiert im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten. Es handelt sich bei diesem Posten um eine handelsrechtlich erforderliche Aufwandsbuchung, die nicht liquiditätswirksam ist.

Die Kosten für **Instandhaltung / Renovierung** beinhalten v.a. die Beteiligung der beiden Eigentums-gesellschaften (MS „Amadagio“: TEUR 70; MS „Amalegro“: TEUR 768) an den Kosten von Instandsetzungsarbeiten und Investitionen vom Winter 2022/2023, die erst im Sommer 2023 abgerechnet und beglichen wurden.

Das **Jahresergebnis** beträgt TEUR -670 und liegt damit um TEUR 1.930 unter dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen und die Kosten für Instandhaltung und Renovierung zurückzuführen.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2022	3.711	3.709	7.419	5.204	-2.215

Der Kapitaldienst wird in CHF geleistet aber die Angaben sind in EUR. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf den teuren Kurs zurückzuführen, da Schweizer Franken gegenüber dem Euro in der Zwischenzeit deutlich teurer geworden sind. Folglich ergibt sich ein höherer Darlehensstand in TEUR zum 31. Dezember 2022 als prospektiert.

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gemäß Nachtrag mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)²:

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	59	-729	-670	1.260	-1.930
+ Abschreibung	640	640	1.280	1.280	0
+ Kursergebnis	143	167	310	0	310
laufender Cash-Flow	842	78	921	2.540	-1.619
- Tilgung Darlehen	-688	-685	-1.373	-1.357	-16
+/- Kursdifferenzen	49	25	74	0	74
- Auszahlung	-1	-1	-2	-1.048	-1.050
in % vom nom. Kapital	0,0%	0,0%	0,0%	11,0%	-11,0%
Liquidität laufendes Jahr	202	-583	-381	135	-516
+ Liquidität zum 31.12.2021	173	341	514	891	-377
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2022	375	-242	133	1.026	-893

Der laufende Cash-flow liegt mit TEUR 921 um TEUR 1.619 unter dem Prospektansatz.

Das Liquiditätsergebnis des Jahres 2022 liegt mit TEUR 133 um TEUR 893 unter dem Prospektansatz. Die Liquidität wird aus Gründen kaufmännischer Vorsicht als Reserve auf den Konten einbehalten.

Im Berichtsjahr 2022 wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

4.3. Auszahlungen

Die seit Auflegung des Fonds geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	9,00%	9,00%	0,00%
2014	0,00%	9,00%	-9,00%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	0,00%	4,50%	-4,50%
2018	0,00%	10,00%	-10,00%
2019	0,00%	10,00%	-10,00%
2020	0,00%	10,00%	-10,00%
2021	0,00%	10,00%	-10,00%
2022	0,00%	11,00%	-11,00%
Summe	27,00%	109,50%	-82,50%

² Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollten die Gesellschaften in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2022 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Amadagio	Amalegro	Summe	%
Anlagevermögen	2.986	2.986	5.972	84%
Flüssige Mittel	563	558	1.122	16%
Übrige Aktiva	16	12	28	0%
	3.566	3.566	7.122	100%
Kapital				
Eigenkapital	-351	-965	-1.316	-18%
Langfristige Verbindlichkeiten	3.711	3.709	7.419	104%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	118	812	931	13%
Übrige Passiva	88	0	88	1%
	3.566	3.566	7.122	100%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des jeweiligen Schiffes, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Umsatzsteuerforderungen (TEUR 27) enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Diese valutieren zum 31. Dezember 2022 bei der MS „Amadagio“ mit TEUR 3.711 (TCHF 3.653) und bei der MS „Amalegro“ TEUR 3.709 (TCHF 3.655).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 66), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 4) sowie Rückstellungen i. H. v. TEUR 860, die im Wesentlichen für die Schiffsrenovierungen und Investitionen gebildet wurden.

Die **übrigen Passiva** entsprechen der zum 31. Dezember 2022 im Voraus eingenommene Charterrate für den neuen Bareboatchartervertrag.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2022 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Amadagio	Amalegro	Summe
Kommanditkapital der Anleger	4.850	4.850	9.700
Gründungsgesellschafter	16	16	31
Kapitalrücklage (Agio)	138	138	276
Entnahmen	-1.324	-1.324	-2.648
Verlustvortrag	-4.089	-3.915	-8.005
Jahresergebnis	59	-729	-670
	-351	-965	-1.316

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00567 (MS „Amadagio“) bzw. 48/682/01679 (MS „Amalegro“) geführt.

Die Gesellschaften vermieten ihre Flusskreuzfahrtschiffe unausgerüstet und erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Sowohl die an der Gesellschaft unmittelbar beteiligten Kommanditisten als auch die Treugeber erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sofern die Anteile im Privatvermögen gehalten werden. Gesellschafter, die ihre Kommanditanteile im Betriebsvermögen halten, erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EStG.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

<u>Tranche 2010/2011</u>	<u>Amadagio</u>	<u>Amalegro</u>	<u>Summe Ist</u>	<u>Prospekt</u>	<u>Abweichung</u>
Jahresergebnis gemäß Handelsbilanz	59	-729	-670	1.260	-1.930
+/- Steuerliche Korrekturen	23	599	622	-115	737
Steuerpflichtiges Ergebnis	82	-130	-48	1.145	-1.193
in % des nom. Kapitals	1,68%	-2,66%	-0,49%	11,77%	-12,26%

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr **2022** wird sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich rd. **-0,49%** betragen. Individuelle Sonder-einnahmen und Sonderwerbungskosten sind in diesem Betrag noch nicht berücksichtigt. Diese Verluste aus Vermietung und Verpachtung können mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen werden.

Diese Verluste hängen u.a. mit den Kursverlusten zusammen. Zudem erfolgte die Ermittlung der steuerlichen Ergebnisse über eine Überschussermittlung, bei der Erträge bzw. Aufwendungen aus der Handelsbilanz erst im Jahr des Zuflusses bzw. der Zahlung berücksichtigt werden.

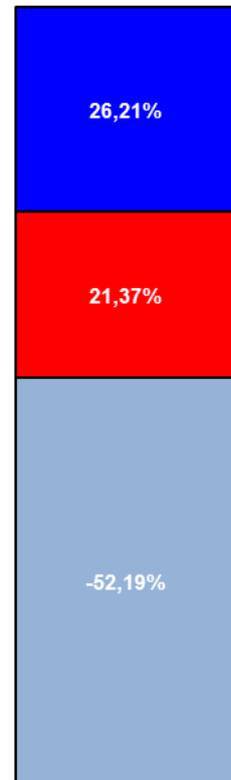
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die Kapitalbindung einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000 zum 31. Dezember 2022 stellt sich folgendermaßen dar:

Beitritt 2010	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	31,78%	32.734
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,41%	-10.724
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,23%	237
Kapitalbindung per 31.12.2022	-52,19%	-53.753

Beitritt 2011	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	27,35%	28.167
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,98%	-6.157
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,23%	237
Kapitalbindung per 31.12.2022	-52,19%	-53.753

Beitritt 2010/2011



■ Kapitalbindung per 31.12.2022

■ Auszahlungen

■ Steuererminderung / Steuerzahlung

8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die MS „Amalegro“ hat am 20. März und die MS „Amadagio“ am 1. Mai 2023 ihre Reisen gestartet.

Der Charterer von der MS „Amalgero“ hat die Option zum 30.09.2023 nicht erklärt die Bareboatcharter um ein Jahr, bis Ende 2025, zu verlängern. Der Charterer hat weiterhin Interesse an einer Weiterbeschäftigung des Schiffes und aktuell laufen darüber Gespräche. Nebenbei führt die Geschäftsführung Gespräche mit anderen Veranstaltern über eine Anschlussbeschäftigung ab 2025.

Die Charraten von beiden Charterern sind bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres in voller Höhe und rechtzeitig eingegangen.

Der Kapaldienst kann für beide Darlehen plangemäß voraussichtlich vollständig geleistet werden. Die Finanzierung von beiden Schiffen ist am 30. September 2023 abgelaufen und es war jeweils eine Ballonrate i. H. v. TCHF 3.125 fällig. Die Gespräche der Geschäftsführung mit der finanzierenden Bank (CIC) führten im Sommer 2023 zu einer Anschlussfinanzierung der MS „Amadagio“ mit einem Zinssatz von 6,82%, Laufzeit von 7 Jahren und Währung in EUR. Bezüglich der MS „Amalegro“ wurde mit der finanzierenden Bank eine Anschlussfinanzierung mit einer Laufzeit zunächst von 2 Jahren, einem Zinssatz von 6,66% und Währung in EUR vereinbart. Die Laufzeit kann um 3 Jahre verlängert werden, falls im Laufe der ersten 2 Jahre ein Chartervertrag bis zum 2028 abgeschlossen wird.

Nach heutiger Planung sind die derzeitigen Liquiditätsreserven ausreichend, um die Verwaltungskosten in Euro sowie den zwischenzeitlich teurer gewordenen Kapaldienst in Schweizer Franken zu leisten, nicht aber für Auszahlungen auf das Eigenkapital.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2022 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Dezember 2023

Die Geschäftsführungen der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2022
Flussfahrt `11
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
 ab@geldanlagehaus.de
 Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Hannes Thiede
 thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 150 Passagiere
Indienststellung: Amalegro in 2007 und Amadagio in 2006

Kommanditkapital: 9.731.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Amalegro“	15.09.2009	12.798 TCHF
	Anfangsstand „Amadagio“	24.09.2009	12.793 TCHF
	Darlehensstand „Amalegro“	31.12.2022	3.709 TEUR
	Darlehensstand „Amadagio“	31.12.2022	3.711 TEUR

Die Schiffshypothekendarlehen valutieren in CHF bei der CIC Bank in Basel.
 Es handelt sich um Annuitätendarlehen.

Beschäftigung: Das MS „Amadagio“ ist vom 11. April 2023 in Bareboat-Charter bei der Ligabue Gruppe (Plantours-Tochter) für 5 Jahre zu Raten von:
 TEUR 975 für 2023, TEUR 973 für 2024, TEUR 998 für 2025 und je TEUR 1.073 für 2026 und 2027.

Das MS „Amalegro“ fährt bei Swiss Excellence River Cruise GmbH zu TEUR 1.100 für 2023 und 2024.

Beide Schiffe sind in einem guten Zustand.

Steuer: Einkünfte aus V + V (§21Abs.1Nr.1 EStG)
 steuerliches Ergebnis für 2022 (**voraussichtlich**)
-0,49% Beitritte 2010/11

Auszahlungen:	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%
	2014	0,0%
	2015	0,0%
	2016	0,0%
	2017	0,0%
	2018	0,0%
	2019	0,0%
	2020	0,0%
	2021	0,0%
	2022	0,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 23. November 2023 per Videokonferenz statt.

Die beiden Schiffshypothekendarlehen mussten (CHF!) im Oktober 2023 zurückgeführt werden. Es konnten mit der finanzierenden CIC-Bank neue Darlehen in Euro abgeschlossen werden. Planmäßig sind die Schiffe in 2028 (Amalegro) und 2030 (Amadagio) schuldenfrei.

Die „Amadagio“ ist noch bis Ende 2027 an die Ligabue Grupper verchartert. Die „Amalegro“ ist noch bis Ende 2024 an die Twerenbold Gruppe verchartert. Die Option bis Ende 2025 wurde nicht erklärt. Allerdings hat der Charterer weiter Interesse an dem Schiff, möchte jedoch den „Green Award“ für eine Charterverlängerung. Die Geschäftsführung ist in Verhandlung über den Weg zur Erlangung des „Green Award“ für das Schiff.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung besonders in diesen Zeiten bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, 6. Dezember 2023

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender



**MS "Amadagio" GmbH & Co.
KG
Hamburg**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen,

einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 15. Juli 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Hamburg)

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				Kapitalanteile			
Flussschiff	2.986.113,00		3.626	1. Komplementäreinlage	0,00		0
				2. Kommanditeinlagen	<u>661.185,18</u>		<u>603</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN						661.185,18	<u>603</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Vermögensgegenstände	15.581,97		11	Sonstige Rückstellungen		81.225,00	8
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>563.485,23</u>		<u>243</u>	C. VERBINDLICHKEITEN			
		579.067,20	254	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.710.547,33		4.206
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		475,86	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.274,04		36
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>34.976,44</u>		<u>39</u>
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE						3.747.797,81	<u>4.281</u>
1. Entnahmen	200.676,09		201	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		87.500,00	0
2. Verlustanteile	<u>811.375,84</u>		<u>811</u>				
		1.012.051,93	<u>1.012</u>				
	<u>4.577.707,99</u>		<u>4.892</u>			<u>4.577.707,99</u>	<u>4.892</u>

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.180.053,77	875
2. Sonstige betriebliche Erträge	50.259,81	7
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.700,00	10
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.882,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.654,38	324
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>105.052,90</u>	<u>115</u>
7. Ergebnis nach Steuern	59.024,30	-207
8. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	59.024,30	-207
9. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>59.024,30</u>	<u>-207</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 107955) zum 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 35 (Vj.: TEUR 39).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 50 (Vj.: TEUR 7).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen von TEUR 70 für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 194 (Vj.: TEUR 197), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 173 (Vj.: TEUR 186).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 15. Juli 2023

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	11.517.873,50	0,00	0,00	11.517.873,50	7.891.878,50	639.882,00	0,00	8.531.760,50	2.986.113,00	3.626

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.710.547,33	3.710.547,33	0,00	0,00	3.710.547,33	*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.206.208,96)	(668.746,30)	(3.537.462,66)	(0,00)	(4.206.208,96)	
	2.274,04	2.274,04	0,00	0,00		
	(35.705,24)	(35.705,24)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	34.976,44	34.976,44	0,00	0,00		
	(38.651,71)	(38.651,71)	(0,00)	(0,00)		
	3.747.797,81	3.747.797,81	0,00	0,00		
	(4.280.565,91)	(743.103,25)	(3.537.462,66)	(0,00)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
 - Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



MS "Amalegro" GmbH & Co. KG Hamburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 11. September 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Hamburg)

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2021		PASSIVA	31.12.2021	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	2.986.111,00	3.626	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	0,00	667
					0,00
B. UMLAUVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	778.900,00	43
Sonstige Vermögensgegenstände	11.418,59	17			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	558.392,18	447	C. VERBINDLICHKEITEN		
	569.810,77	464	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.708.653,04	4.202
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	475,86	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.145,96	36
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.413,88	43
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE				3.742.212,88	4.281
1. Kommanditeinlagen	4.865.500,00	0			
2. Entnahmen	1.323.986,47	200			
3. Verlustanteile	4.506.228,78	701			
	964.715,25	901			
	<u>4.521.112,88</u>	<u>4.991</u>		<u>4.521.112,88</u>	<u>4.991</u>

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	<u>EUR</u>	<u>2021 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.121.125,79	1.040
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.314,63	26
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	779.012,35	46
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.881,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	352.369,00	348
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>104.946,66</u>	<u>115</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-728.768,59	-83
8. Jahresfehlbetrag	-728.768,59	-83
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-728.768,59</u>	<u>-83</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 108989) zum 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 31 (Vj.: TEUR 43).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 26 (Vj.: TEUR 25).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen von TEUR 768 für Investitionen am Schiff.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 193 (Vj.: TEUR 190), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 173 (Vj.: TEUR 186).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 11. September 2023

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2022	Anschaffungskosten		31.12.2022	1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	11.517.863,50	0,00	0,00	11.517.863,50	7.891.871,50	639.881,00	0,00	8.531.752,50	2.986.111,00	3.626

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.708.653,04	3.708.653,04	0,00	0,00	3.708.653,04	*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.202.049,66)	(666.392,92)	(3.535.656,74)	(0,00)	(4.202.049,66)	
	2.145,96	2.145,96	0,00	0,00		
	(35.434,42)	(35.434,42)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.413,88	31.413,88	0,00	0,00		
	(43.364,44)	(43.364,44)	(0,00)	(0,00)		
	3.742.212,88	3.742.212,88	0,00	0,00		
	(4.280.848,52)	(745.191,78)	(3.535.656,74)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de